

Petra SEEGETS, *Passionstheologie und Passionsfrömmigkeit im ausgehenden Mittelalter. Der Nürnberger Franziskaner Stephan Fridolin* (gest. 1498) zwischen Kloster und Stadt (Spätmittelalter und Reformation. N. R. 10) Tübingen 1998, Mohr, IX u. 338 S., Abb., ISBN 3-16-146862-7, EUR 84. – Ziel dieser Erlanger theologischen Diss. ist es, die Biographie des Franziskaner-observanten Stephan Fridolin anhand des bisher bekannt gewordenen Quellenmaterials darzustellen und seine historischen, homiletischen und theologischen Werke zu analysieren, um das „frömmigkeitstheologische Profil“ dieses bedeutenden Erbauungsschriftstellers herauszuarbeiten. Fridolin wurde um 1430 im württembergischen Winnenden geboren und ist erstmals 1460 als Minoritenprediger in Bamberg nachzuweisen; er übernahm danach verschiedene Ordensämter in Mainz, Straßburg und Basel und war von 1479 bis 1487 und dann wieder von 1489 bis zu seinem Tod 1498 als Prediger im Klarissenkloster in Nürnberg tätig. Hier erschien im Jahre 1491 bei Anton Koberger sein theologisches Hauptwerk, der „Schatzbehalter“, der mit 96 ganzseitigen Holzschnitten aus der Wolgemut-Pleydenwurff-Werkstatt geschmückt war. Fridolins einziges historisches Werk, das 1487 im Auftrag des Nürnberger Ratsherrn Hans Tucher abgefaßt wurde, „Buch von den Kaiserangesichten“, erläutert eine Sammlung von römischen Münzen, die in der Nürnberger Ratsbibliothek ausgestellt waren. Im Gegensatz zu den älteren Darstellungen möchte die Vf. dieses Werk weniger als Zeugnis humanistisch beeinflusster Geschichtsschreibung werten und betont dessen „frömmigkeitstheologische Zielsetzung“. Mehrere Register erschließen die insgesamt überzeugende Arbeit.

Franz Fuchs

The sermon. Directed by Beverly Mayne KIENZLE (*Typologie des sources du Moyen âge occidental* 81–83) Turnhout 2000, Brepols, 998 S., ISBN 2-503-51015-9, BEF 8.874,78 bzw. EUR 220. – Der bekannten Reihe über die ma. Quellengattungen kann nach 10-jähriger Vorbereitungszeit ein ungewöhnlich umfangreicher Band hinzugefügt werden. In einem breit angelegten Zugriff zeichnen 13 Autoren unter der Leitung von K. sowohl das zeitliche als auch das sprachliche, inhaltliche und geographische Spektrum des als Quelle zunehmend wichtiger genommenen Genres der Predigt nach. Auf die vorangestellte Bibliographie (George FERZOLO and Carolyn MUESSIG, *Bibliography*, S. 19–142) und die Einleitung (Beverly Mayne KIENZLE, *Introduction*, S. 143–174) folgen 12 gleichgestaltete Beiträge zu jüdischen (Marc SAPERSTEIN, *The Medieval Jewish Sermon*, S. 175–201) und frühma. Predigten (Thomas N. HALL, *The Early Medieval Sermon*, S. 203–269), zu monastischen (Beverly Mayne KIENZLE, *The Twelfth-Century Monastic Sermon*, S. 271–323) und scholastischen sowie Kanonikerpredigten des 12. Jh. (Mark A. ZIER, *Sermons of the Twelfth Century Schoolmasters and Canons*, S. 325–362), zu lateinischen Predigten nach 1200 (N. BÉRIOU, *Les sermons latins après 1200*, S. 363–447), zur Predigt in Italien von 1200–1500 (Carlo DELCORTO, *Medieval Preaching in Italy [1200–1500]*, S. 449–560), zu altenglischen (J. E. CROSS, *Vernacular Sermons in Old English*, S. 561–596), mittenglischen (H. L. SPENCER, *Middle English Sermons*, S. 597–660) und altnordisch-isländischen Predigten (Thomas N. HALL, *Old Norse-Icelandic Sermons*, S. 661–709), zu französischen